

Talkschau? Quassel-Runde? Junkersippung!

Alle Jahre wieder sind die Abende der Junkertafel ein Glanzlicht in der Sippungsfolge, so auch diesmal – eine Talkschau unter dem Motto „Heute ist morgen schon wieder gestern“: Ein Professor für zeitgenössische Ästhetik und Kunstkritik, der Vorsitzende des Gutmensch-Vereins, der Direktor des Konjunktiv-Instituts, ein weltbekannter Wirtschaftsastrologe und der Stadtarchivar, ein Freund des Gestern, waren unter der Zungenbrillanz des Talkmeisters Harry M. Manko zu einer der bekannten TV-Gesprächsrunden gekommen. Nun, die Namen sagen alles. Da nimmt es nicht Wunder, dass die Welt einen Ruck zum Besseren gemacht hat. Allerdings wurde das Mittel dazu hier einmal klarer als in den üblichen Sendungen praktiziert, sei's im salbungsvollen Ton des Gutmenschen, im unendlichen des Astronomen, sei's im visionär-vagen Konjunktiv oder gar im kritisch-ästhetischen Sinne – der aufgeklärte Dadaismus ist's. Schreibt's Euch hinter die Ohren, Ihr Fernsehmoderatoren!

Schau auf d'Saitn

